

# RS OGH 2019/6/13 8Ob25/10z, 4Ob65/10b, 5Ob222/10y, 4Ob190/10k, 8Ob112/10v, 8Ob151/10d, 5Ob18/11z, 20

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 13.06.2019

## Norm

ABGB §871 BII

1. ABGB § 871 heute
2. ABGB § 871 gültig ab 01.10.1979 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 140/1979

## Rechtssatz

Im Fall des Verkaufs börsennotierter Wertpapiere können Fehlvorstellungen über die künftige Wert? und Kursentwicklung (zumindest mangels anderslautender Vereinbarung) nur als Motivirrtum qualifiziert werden. Hingegen betrifft eine Fehlvorstellung über eine dem Anlageprodukt immanente Begrenzung des Verlustpotentials wegen einer besonderen Risikoabsicherung (zB Ausfallgarantie, Versicherung, Pfandrechte) oder darüber, ob eine direkte Investition in Güter erfolgt, nicht nur im Vorfeld des Kaufentschlusses liegende individuelle Erwartungen, sondern für die Identität des Kaufgegenstands maßgebliche und daher den Inhalt des Geschäfts bestimmende Eigenschaften. Die Risikogeneignheit einer Anlageform ist als Produkteigenschaft anzusehen.

## Entscheidungstexte

- RS0126232">8 Ob 25/10z  
Entscheidungstext OGH 22.09.2010 8 Ob 25/10z  
Veröff: SZ 2010/113
- RS0126232">4 Ob 65/10b  
Entscheidungstext OGH 31.08.2010 4 Ob 65/10b  
Vgl; nur: Die Risikogeneignheit einer Anlageform ist als Produkteigenschaft anzusehen. (T1)
- RS0126232">5 Ob 222/10y  
Entscheidungstext OGH 20.12.2010 5 Ob 222/10y  
Auch
- RS0126232">4 Ob 190/10k  
Entscheidungstext OGH 15.12.2010 4 Ob 190/10k  
Auch
- RS0126232">8 Ob 112/10v  
Entscheidungstext OGH 26.04.2011 8 Ob 112/10v

Auch

- RS0126232">8 Ob 151/10d  
Entscheidungstext OGH 26.04.2011 8 Ob 151/10d  
Auch
- RS0126232">5 Ob 18/11z  
Entscheidungstext OGH 07.07.2011 5 Ob 18/11z  
Auch
- RS0126232">2 Ob 191/10t  
Entscheidungstext OGH 30.08.2011 2 Ob 191/10t  
Vgl auch
- RS0126232">8 Ob 107/11k  
Entscheidungstext OGH 22.11.2011 8 Ob 107/11k  
Auch; nur T1
- RS0126232">3 Ob 214/11h  
Entscheidungstext OGH 18.01.2012 3 Ob 214/11h  
Vgl; nur T1
- RS0126232">6 Ob 13/12y  
Entscheidungstext OGH 15.03.2012 6 Ob 13/12y  
Vgl; nur T1; Beisatz: Die Frage, ob ein die Vertragsanfechtung ermöglichender Geschäftsirrtum vorliegt, hängt grundsätzlich von den Umständen des Einzelfalls ab. (T2)
- RS0126232">4 Ob 174/11h  
Entscheidungstext OGH 17.04.2012 4 Ob 174/11h  
Vgl auch; Beisatz: Hier: Irrtum über Diversifizierung eines Fonds. (T3)
- RS0126232">5 Ob 146/11y  
Entscheidungstext OGH 16.05.2012 5 Ob 146/11y  
Auch; nur T1
- RS0126232">1 Ob 51/12z  
Entscheidungstext OGH 11.10.2012 1 Ob 51/12z  
Auch; nur T1
- RS0126232">4 Ob 5/13h  
Entscheidungstext OGH 12.02.2013 4 Ob 5/13h  
nur T1
- RS0126232">2 Ob 19/13b  
Entscheidungstext OGH 25.04.2013 2 Ob 19/13b  
Vgl auch; Beisatz: Bei der Irrtumsanfechtung eines Anlegers ist der diesem unterlaufene Irrtum und nicht die Irreführungseignung des Verkaufsprospekts im Allgemeinen zu beurteilen. (T4)
- RS0126232">3 Ob 65/13z  
Entscheidungstext OGH 21.08.2013 3 Ob 65/13z  
Beis wie T2
- RS0126232">5 Ob 207/14y  
Entscheidungstext OGH 24.02.2015 5 Ob 207/14y  
Auch
- RS0126232">4 Ob 90/19t  
Entscheidungstext OGH 13.06.2019 4 Ob 90/19t  
Beis wie T2

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:2010:RS0126232

**Im RIS seit**

11.11.2010

**Zuletzt aktualisiert am**

08.08.2019

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)